



**FFH-Gebietsgrenze (N2000-Verordnung vom 19.02.2016)**

**Maßnahmen für Lebensraumtypen im Wald**

- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)

**Maßnahmen für Lebensraumtypen im Offenland**

**Maßnahmen im Bereich des Ammersees sowie Maßnahmen zu Kalktuff-Quellen und -Quellbächen**

- 1a: Erhalt der charakteristischen Wasserpflanzenvegetation und der limnischen Eigenschaften, Freihaltung der Seeböden vor Eingriffen
- 1b: Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Eigenschaften, Zulassen einer natürlichen Entwicklung, Regelung der Freizelnutzung
- 1c: Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Eigenschaften, Regelung der Freizelnutzung, gelegentlich Entfernung des Gehölzaufwuchses
- 1d: Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Eigenschaften, Regelung der Freizelnutzung, gelegentlich Entfernung des Gehölzaufwuchses
- 2: Sicherung der nat. Quellschüttung und des nat. Abströmens des Wassers in Kalktuff-Quellbächen. Sicherung vor Nährstoffeinträgen

**Notwendige Maßnahmen für Wiesen als nutzungsabhängiger Lebensraum**

- 3a: Regelmäßige Mahd ab dem 1.8., sofern vertraglich vereinbar, ab dem 15.7 möglich
- 3b: Regelmäßige Mahd ab dem 1.8.
- 3c: Regelmäßige Mahd ab dem 1.9.
- 3d: Gelegentliche Mahd (Turnus höchstens 1x in 2 Jahren bis 1x in 5 Jahren)
- 3e: Primärpflegemaßnahmen (Gehölzentnahme), anschließend Beginn der Regelpflege (meist „3c“)
- 3f: gelegentlich Gehölzentnahmen vornehmen
- 4a: Zweischürige Mahd mit erstem Schnitt ab dem 15.6.; zweiter Schnitt im Spätsommer/Frühherbst ist erwünscht, ohne Terminvorgabe
- 4b: Einschürige Mahd mit erstem Schnitt ab dem 1.7.; zweiter Schnitt im Spätsommer/Frühherbst nur bei genügend Aufwuchs vornehmen

**Wünschenswerte Maßnahmen für Lebensraumtypen, die nicht im Standarddatenbogen genannt sind**

- 5: Gelegentliche Auslichtung von Gehölzaufwuchs
- 6a: Regelmäßige Mahd ab dem 1.9., Belassung von temporären Brachstreifen
- 6b: Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Mahd vornehmen, sofern möglich
- 7: Zulassen einer natürlichen Entwicklung, gegebenenfalls Besucherlenkung

**Maßnahmen für Anhang-II-Arten**

**Notwendige Maßnahmen**

Bauchige Windschnecke

- 8: Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts sowie des (halb)offenen Charakters der Habitate, Unterlassen der Mahdnutzung im Habitatbereich
- 9: Wiederherstellung der Habitateignung für eine mögliche Wiederansiedlung im Amperausfluss

Bachmuschel

- 801 Amphibiengewässer artgerecht pflegen
- 802 Laichgewässer anlegen
- 810 beschattende Ufergehölze entnehmen; im Zuge Unterhalt und Waldbewirtschaftung

Sumpfglabiole

- 13: Regelmäßige Mahd ab dem 1.9.

**Wünschenswerte Maßnahmen**

Schmale Windschnecke

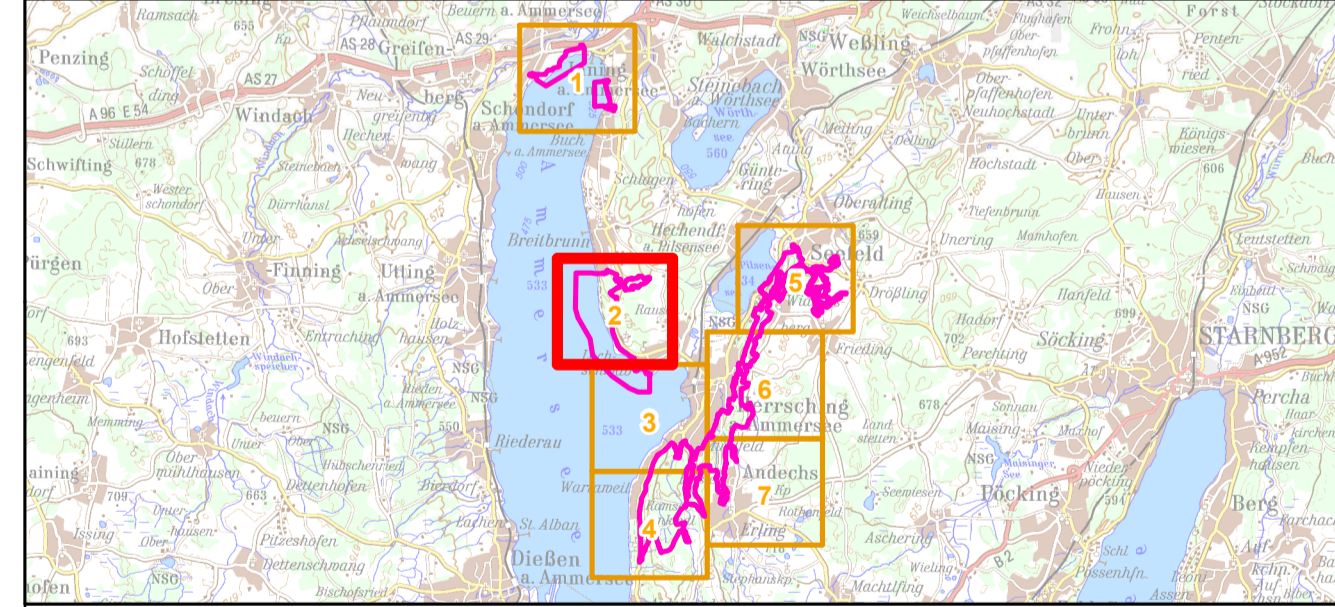
- 14: Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts der Streuwiesen-Habitate, Vornahme einer regelmäßigen (Pflege)Mahd

Kriechender Scheiberich

- 15: Sicherung der natürlichen Quellschüttung und des natürlichen Abströmens des Wassers in Kalktuff-Quellen. Sicherung vor Nährstoffeinträgen. Beseitigung benachbarter Neophyten-Bestände

**Maßnahmen für geschützte Arten nicht dargestellt**

- Hirschkäfer
- Alpenbock
- Frauenschuh



**Managementplanung**  
**FFH-Gebiet 7932-372 Ammerseeufer und Leitenwälder**



**Karte 3 Maßnahmen**

**Blatt:** Blatt 2 von 7  
**Kartenfertigung:** 19.12.2019

**Bearbeitung:**  
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg  
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft  
 Regierung von Oberbayern

**BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG**

Diplom-Biologe Burkhard Quinger, Herrsching, Bayern

Originalmaßstab: 1:5.000  
 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)  
 Fachdaten: Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)  
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

0 50 100 150 200 Meter

N